



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender: Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. 0176 - 420 63 287
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2022-07-22

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau

Brückenbau ist klimaschädlich

Zu den Brückenplänen und anderen Straßenbauvorschlägen erklärt der Verkehrsclub Deutschland:

Der Klimawandel findet bereits statt und verschlimmert sich zunehmend. Um eine Klimakatastrophe abzuwenden und die Zukunft unserer Kinder und Enkel zu sichern bleiben uns nur noch weniger Jahre. Wer in dieser Zeit eine Politik des "Weiter so wie bisher" propagiert, hat nichts verstanden. Wer gar so tut, als würden wir immer weiter machen können wie bisher, betreibt eine unverzeihliche Irreführung der Menschen.

Das gilt auch im Verkehr. Der unablässige Neubau und Ausbau von Straßen hat uns in eine gefährliche Abhängigkeit vom Autofahren geführt, die uns gerade schmerzlich bewusst wird. Für den Klimaschutz im Verkehr reicht es nicht aus, auf Elektroantrieb und die energiehungrigen Varianten Wasserstoff oder gar synthetische Kraftstoffe umzustellen. Notwendig ist auch, die Autonutzung deutlich zu verringern, mindestens zu halbieren.

Wer weiter Straßenbau oder Brückenbau vorschlägt, baut für Autonutzung und befeuert den Autoverkehr - genau das Gegenteil dessen, was wir in den paar Jahren, die wir noch umsteuern können, brauchen können. Er - es sind überwiegend ältere Männer - hat dies auch bisher gemacht und ist damit verantwortlich für die Krise, in die wir gesteuert sind. Mehr als 30 Jahre ist im Verkehrssektor schon vertan worden, in denen immer mehr Straßen, immer mehr Autoverkehr und immer größere Autos jeglichen Effizienzgewinn aufgeessen haben. 30 Jahre haben sie uns den Klimaschutz gepredigt und das Gegenteil gemacht.

Wachstum des Autoverkehrs ist keine unabwendliche Gesetzmäßigkeit, sondern das Ergebnis einer fehlerhaften Verkehrspolitik. Sie hat uns zu viele Autos gebracht und damit den Stau. Versuche, dies durch noch mehr Straßenbau zu lösen, bringen nur für wenige Jahre "Erleichterung" und später noch mehr Stau mit noch mehr Autos.

Man darf nicht so tun, als könnten die Fehler der Vergangenheit immer weiter fortgesetzt werden. Jegliche weitere Vorschläge, Straßen und Brücken neu- oder auszubauen sind schädlich für den Klimaschutz. Sie müssen ab jetzt und sofort unterbleiben. Stattdessen müssen endlich die versprochenen Alternativen ausgebaut

werden. Für weniger Autoverkehr brauchen wir dann auch keine neuen Straßen und die bisherigen Verkehrsprobleme lösen sich auf.

Was wir jetzt und ab sofort brauchen, ist ein massiver Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mehr Busse und Bahnen, in der Stadt und vor allem auf dem Land. "Umsteigezentren", wie sie seitens der Angerer vorgeschlagen werden, sind hilfreich, schon weil sie schnell umgesetzt werden können. Aus dem Umland nach Passau müssen Radvorrangrouten angelegt werden, nicht nur ein paar Radwege. Das alles muss jetzt und schnell verwirklicht werden und kann nicht weiter um Jahre hinausgeschoben werden. Eine Mobilitätsgarantie umfasst das Versprechen jeden Ort mit dem öffentlichen Verkehr mindestens von 6 bis 22 Uhr zu erreichen, gute Radinfrastruktur zwischen den Orten und sichere Wege für Fußgänger.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich unter Tel. +49-176-42063287 zur Verfügung.

Mobilität
für Menschen